



Heimat verbindet

Meine Heimat - Deine Heimat - Unsere Heimat!

IMPRESSUM

Herausgeber: Niedersächsischer Heimatbund e.V., An der Börse 5 - 6, 30159 Hannover

Wir bedanken uns beim Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur für die finanzielle Unterstützung des Projektes „Heimatblicke“ und dieser Broschüre.



**Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur**

Oktober 2017

Texte und Layout: Anna Quell

Titelbild: © Maggie/ Fotolia.com

HEIMAT FINDEN IN NIEDERSACHSEN – EINE WICHTIGE AUFGABE FÜR DIE HEIMATPFLEGE

Integration ist eine wichtige gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Auch Heimatvereine haben sich in Niedersachsen dieser großen Aufgabe auf lokaler Ebene angenommen und Geflüchtete beim Ankommen in ihrer neuen Lebenswelt unterstützt. Mit ganz unterschiedlichen Konzepten haben sie ihre Heimat an Neubürger*innen vermittelt: ob mit mehrsprachigen Führungen, bei der Gestaltung ihres Heimatortes, bei kulturellen Veranstaltungen wie Konzerten und Theateraufführungen oder durch die Einbindung bei lokalen Festen.

Damit Niedersachsen auch für Neubürger*innen eine neue Heimat werden kann, ist das Kennenlernen von Mitmenschen und des neuen Lebensumfeldes sehr wichtig. Heimat- und Ortsvereine können genau dies bieten. Sie besitzen die Kernkompetenz, um die Region, die Landschaft, die Kultur oder die lokalen Besonderheiten und Bräuche zu vermitteln. Heimatvereine sind Teil des sozialen Lebens, besonders in den ländlichen Räumen und bringen Menschen auf vielfältige Art und Weise zusammen. Dass Menschen neue Heimaten gewinnen können, wird für den Niedersächsischen Heimatbund e.V. und seine Mitglieder eine immer wichtigere Aufgabe, wohl sogar eine Kernaufgabe.

Jeder Mensch kann mehr als eine Heimat haben. Heimat ist nicht nur die materielle oder räumliche Verortung eines Menschen, sondern sie beschreibt auch das Gefühl, Teil einer Gemeinschaft zu sein, die Überzeugungen teilt. Deshalb ist das Finden einer neuen, weiteren Heimat die Grundlage für die aktive Partizipation von Neubürger*innen vor Ort. Sie können wichtige Impulse bei der Mitgestaltung einer gemeinsamen Heimat in Niedersachsen geben.

Unsere Heimat heute ist dynamisch und entwickelt sich immer weiter. Geben wir Neubürger*innen die Chance, ein Teil dieser Entwicklung zu sein und Niedersachsen zu einer vielfältigen Heimat für uns alle werden zu lassen.

HEIMAT VERBINDET!

Sich wohlfühlen, sich zu Hause fühlen, seine Umgebung zu kennen und nicht alleine gelassen zu werden – das macht Heimat aus. Doch wie kann man in Niedersachsen eine neue Heimat finden?

Möglich wird dies durch das Kennenlernen von Mitmenschen, dem neuen Lebensumfeld und der örtlichen Kultur. Um die Neubürger*innen beim Start in ihre neue Heimat zu unterstützen, haben sich viele Niedersachsen in den letzten Jahren engagiert. Und auch Heimatvereine haben sich an dieser wichtigen Aufgabe beteiligt.

Mit dem Projekt „Heimatblicke“ hat der Niedersächsische Heimatbund e.V. im letzten Jahr Heimatvereine und Neubürger*innen zusammengebracht, um miteinander und voneinander verschiedene Kulturen kennenzulernen. Dazu haben wir entstehende Projekte von Heimat- und Bürgervereinen in Niedersachsen begleitet und bestehende Projekte von Vereinen und Initiativen rund um das Thema Heimat dokumentiert. Ziel war es herauszufinden, wie Heimat verbindet und wie unsere Mitglieder sich der Aufgabe der Integration öffnen können.

In dieser Broschüre stellen wir einige dieser Projekte beispielhaft für das große Engagement in Niedersachsen vor. Die Beispiele zeigen, wie das Thema Heimat Menschen einander näherbringt und welche Chancen darin liegen, Heimat mit anderen zu teilen und gemeinsam zu gestalten. Sie sollen Anregungen geben für eigene Projekte und dürfen gerne für das eigene Engagement übernommen oder abgewandelt werden. Die Menschen hinter den Projekten stehen Ihnen, ebenso wie der Niedersächsische Heimatbund e.V., mit Rat und Tat zur Seite.

HEIMAT VERBINDET – PROBIEREN SIE ES AUS!



MEHRSPRACHIG DURCH HILDESHEIM

Heimatbund im Landkreis Hildesheim, Kreisheimatpflege Hildesheim

November und Dezember 2016

Wie kann man Neubürger*innen ihr neues Lebensumfeld zeigen? Khalid El Aouada, ein junger Geschichtslehrer aus Marokko, führte Gruppen von Alt- und Neubürgern auf fünf verschiedenen Sprachen durch Hildesheim. Er entwickelte diese Führung in seinem Praktikum beim Heimatbund im Landkreis Hildesheim mit der Unterstützung der Kreisheimatpflegerin Paloma Klages. Herrn El Aouada war besonders wichtig, seinen Zuhörern einen Einblick in die Geschichte Hildesheims und die Bedeutung des Weltkulturerbes zu geben. Besonders interessant für die Teilnehmer war der Zugang zu Kirchen, den viele zum ersten Mal erlebten.

Kontakt:

Paloma Klages

Email: escherde@gmail.com

TECHNIK UND SPRACHERWERB

Heimat- und Wanderverein Bissendorf, Oberschule am Sonnensee, Clearingstelle Ellerbeck

Januar 2017

Die Technik-Gruppe des Heimat- und Wandervereins Bissendorf nahm drei minderjährige unbegleitete Geflüchtete unter ihre Fittiche, da sie aufgrund noch fehlender Sprachkenntnisse nicht an einem Kurs zur Berufsorientierung teilnehmen konnten. Gemeinsam arbeiteten die Männer an den historischen Geräten des Vereins. Dabei ging es nicht nur um die Erweiterung von technischen und handwerklichen Fertigkeiten, sondern auch um Spracherwerb, zum Beispiel beim gemeinsamen Frühstück.

Kontakt:

Heimat- und Wanderverein Bissendorf e.V.

Peter Spach (Geschäftsstelle)

Am Reitplatz 2

49143 Bissendorf

Telefon: 05402-1819

Email: vorstand@hwvb.de

Internet: www.heimatverein-bissendorf.de



Mehrsprachig durch Niedersachsen © Anna Quell

UNTERWEGS.CHOR

Theater R.A.M., Theaterhaus e.V., VHS Hildesheim

Laufendes Projekt seit 2016

Zusammen singen, sich gemeinsam auf unbekannte Rhythmen einlassen, einander dadurch kennenlernen – das macht den Unterwegs.Chor aus Hildesheim aus. Das Prinzip: der Chor besteht zu gleichen Teilen aus Menschen mit und ohne Migrationserfahrung. Lieder bringen die Teilnehmer*innen aus ihren jeweiligen Heimatorten mit und diese werden ohne Noten und Textzettel nur nach Gehör einstudiert. Erleben kann man den Chor unterwegs, das heißt auf Wanderkonzerten in und um Hildesheim. Auch 2017 wird dieses Projekt in Hildesheim, Sarstedt und Sehnde weitergeführt. Aus Befragungen der Chormitglieder entsteht aktuell der „Club Homesick“, eine Theaterperformance, die den Begriffen Heimat und Zugehörigkeit nachspüren wird. Man darf gespannt sein.

Kontakt:

info@uchor.de

www.uchor.de

GEMEINSAM AKTIV IN NORTRUP

Heimatverein Nortrup

Laufendes Engagement seit 2015

Aus dem Fahrdienstgesuch für Geflüchtete der Gemeinde Nortrup entwickelte sich ein dauerhaftes Engagement des Heimatvereins Nortrup, um Geflüchteten die Ankunft in ihrer neuen Heimat zu erleichtern. Ob es um Fahrdienste, die Sammlung von Haushaltsgegenständen und Möbeln oder die Begleitung zu wichtigen Terminen ging, die Mitglieder des Heimatvereins waren immer engagiert. Sie organisierten sogar einen Deutsch-Kurs in ihrem Heimathaus, um den Spracherwerb vor Ort zu ermöglichen. Ganz selbstverständlich wurden die neu angekommenen Familien in die Arbeit des Vereins eingebunden, zu Festen eingeladen oder zu Arbeitsinsätzen mitgenommen. Der Verein möchte auch weitere Menschen mit Migrationshintergrund ansprechen und Kontakte herstellen.

Kontakt:

Heimatverein Nortrup e. V.

Hauptstraße 36

49638 Nortrup

Email: info@heimatverein-nortrup.de

www.heimatverein-nortrup.de



WURZELN SCHLAGEN

Arbeitsgemeinschaft WaldRanger, Stiftung „Zukunft Wald“

Laufende Projekte seit 2015

Sich in seiner neuen Umgebung zu verwurzeln, das ist das Ziel des Projekts „Wurzelwerk“ der Arbeitsgemeinschaft WaldRanger und der Stiftung „Zukunft Wald“. Die Verwurzelung gelingt über die gemeinsame Arbeit von Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund in der Natur. Beim Pflanzen von Bäumen, dem Anlegen von Streuobstwiesen oder dem Bau von Benjeshecken lernen die Jugendlichen viele interessante und nützliche Dinge über den Naturraum ihrer Umgebung und haben die Chance über die gemeinsame Arbeit Kontakt zu Gleichaltrigen aufzubauen.

Die Aktivitäten des „Wurzelwerks“ wurden 2016 und 2017 auf die Zusammenarbeit mit Kindergärten, Grundschulen und die Berufsbildenden Schulen der Region ausgedehnt.

Kontakt:

Rainer Köpsell

Pastor Loets Weg 6

26446 Friedeburg

Tel.: 04468 9188174

Email: koepsell-reepsholt@t-online.de

HEIMAT ENTDECKEN

Förderverein Stadtmuseum Pattensen, Ernst-Reuter-Schule Pattensen

Projektstart Sommer 2017

Im Mittelpunkt des Projekts der Ernst-Reuter-Schule Pattensen und des Fördervereins Stadtmuseum Pattensen steht die Frage, wie sich (Sprachlern)Schüler*innen und Schüler*innen mit oder ohne Migrationshintergrund gemeinsam die Geschichte ihres Schul- oder Wohnorts erarbeiten können. Um sie einander näher und die neue und alte Heimat besser kennenzulernen, entwickelten die Kooperationspartner eine spannende Entdeckungstour durch die Stadt Pattensen und durch ihre Geschichte, die als dauerhaftes Element einfach in den Unterricht eingebaut werden kann.

Kontakt:

Hermann Schuhrk

Förderverein „Stadtmuseum-Pattensen“ e. V.

Kirchstraße 17

30982 Pattensen – Jeinsen

Tel.: 05066 690285



KULTURORTE IN SCHAUMBURG

Schaumburger Landschaft

Projektstart Frühjahr 2017

Geflüchtete können mit der Broschüre „Kulturorte in Schaumburg“ selbständig im Schaumburger Land auf Entdeckungsreise gehen. In fünf Sprachen bietet die Broschüre Informationen über die Städte und Gemeinden der Region, sowie Kurzbeschreibungen und Adressen zu 40 Kultur- und Erlebnisorten in Schaumburg. Neben der kostenlosen Broschüre steht den Geflüchteten eine mobile Version für Smartphones unter www.kulturorte-shg.de zur Verfügung. Die Broschüre „Kulturorte in Schaumburg“ soll den Geflüchteten die Orientierung in ihrem neuen Lebensumfeld erleichtern und sie über den Besuch der Kulturorte mit Schaumburgern in Kontakt bringen.

Kontakt:

Schaumburger Landschaft

Schloßplatz 5

31675 Bückeburg

E-Mail: info@SchaumburgerLandschaft.de

www.schaumburgerlandschaft.de

WORLD-CAFÉ HEIMAT

Grenzlandmuseum Eichsfeld

Projektstart September 2017

Mit dem World-Café Heimat bringt das Grenzlandmuseum Eichsfeld Menschen mit unterschiedlichen Herkünften und aus verschiedenen Altersgruppen zusammen, um mit ihnen über ihre Perspektiven auf Heimat zu diskutieren. In Gesprächsrunden tauschen sich Neubürger*innen und alteingesessene Bürger*innen der Region über ihre Bilder zum Heimatbegriff aus und halten diese schriftlich oder künstlerisch fest. Den Abschluss des World-Cafés bildet die gemeinsame Betrachtung dieser Bilderwelten, die neben dem gegenseitigen Kennenlernen auch dazu anregen soll, eine Heimat gemeinsam zu gestalten.

Kontakt:

Franziska Bömeke

Grenzlandmuseum Eichsfeld e.V.

Duderstädter Straße 7-9

37339 Teistungen

Email: f.boemeke@grenzlandmuseum.de

www.grenzlandmuseum.de



- Heimat gibt?
- Überlegt, ob es ge
- Wo wird dein
- Zeichne et
- was das
- Erzäh
- Ste
- Ges

Tradition
 Erfahrung

Ort des Gedankens?

Natur

Liebe Menschen

Sprache

FAMILIE

FREUNDE,

Werte ; Freiheit

Toleranz

ANHANG

FÖRDERUNGSMÖGLICHKEITEN IN NIEDERSACHSEN (AUSWAHL)

Stiftungen helfen – Engagement für Flüchtlinge in Niedersachsen

www.facebook.com/stiftungenhelfen

www.stiftungen-helfen.de

Förderung über die Landschaften und Landschaftsverbände

www.allvin.de

LEITFÄDEN UND BEST-PRACTISE-SAMMLUNGEN (AUSWAHL)

Deutscher Museumsbund (Hrsg.): Museen, Migration und kulturelle Vielfalt. Handreichungen für die Museumsarbeit. Berlin 2015.

Internet: www.museumsbund.de/wp-content/uploads/2017/03/leitfaden-kulturellevielfalt.pdf

Geschäftsstelle des Bündnisses „Niedersachsen packt an“ (Hrsg.): Bürgerschaftliches Engagement für geflüchtete Menschen in Niedersachsen. Hannover 2017.

Internet: www.niedersachsen-packt-an.de/aktuelles/wp-content/uploads/2017/01/Broschu%CC%88re_buerg_Engagement_Bildschirm.pdf

Niedersächsische Staatskanzlei (Hrsg.): Integration in Niedersachsen. Zusammen leben, lernen und arbeiten. Hannover 2016

Internet: www.niedersachsen-packt-an.de/aktuelles/wp-content/uploads/2016/03/IntegrationinNiedersachsen.pdf

Niedersächsische Staatskanzlei/Landesbeauftragte für Migration und Teilhabe (Hrsg.): Ratgeber für Ehrenamtliche zur Unterstützung von Flüchtlingen in Niedersachsen. Hannover 2015.

Internet: www.migrationsbeauftragte-niedersachsen.de/wp-content/uploads/2015/10/Ratgeber1.pdf

PRO ASYL/ Amadeu Antonio Stiftung (Hrsg.): Refugees Welcome. Gemeinsam Willkommenskultur gestalten. Köln/Berlin 2014.

Internet: www.amadeu-antonio-stiftung.de/w/files/pdfs/broschuere_willkommen.pdf

PHINEO (Hrsg.): Begleiten, Stärken, Integrieren. Ausgezeichnete Projekte und Ansätze für Flüchtlinge in Deutschland. Berlin 2016.

Internet: www.phineo.org/downloads/PHINEO_TR15_Fluechtlinge.pdf

